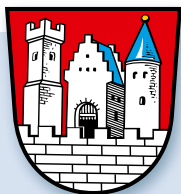


infoblatt

08 / 2019

Mitteilungsblatt der Stadt Rottenburg | Postwurfsendung



INHALT

| | |
|--|----|
| Imagefilm für Rottenburg | 4 |
| Betreuen Sie gerne Kinder | 7 |
| Bodenrichtwerte | 8 |
| Starthilfe für junge Familien | 9 |
| Radfahrerschutzbstreifen Pattendorf | 10 |

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Rottenburg a.d.Laaber
mail@rottenburg-laaber.de
Telefon 08781 / 206 - 13
Telefax 08781 / 206 - 90
Rathausöffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Do 13.00 - 18.00 Uhr

Inhaltlich verantwortlich

Erster Bürgermeister
Alfred Holzner

Satz: Stadt Rottenburg/L.
Druck: MD Werbung
Auflage: 3.700 Stück

Bericht aus der öffentlichen Stadtratsitzung zum Thema „V-Markt“



Am Mittwoch, den 17. Juli 2019 ab 19:00 Uhr, fand eine öffentliche Sitzung des Stadtrats statt, zu der auch die Bürgerinnen und Bürger Rottenburgs eingeladen waren.

Der sehr gut besuchte Bürgersaal zeigte, wie groß das Interesse ist. Denn der geplante Bau eines großen Einzelhandels in der Stadtmitte bewegt, interessiert und beschäftigt viele Bürger. Da es das Stadtleben verändern wird, war und ist es dem Stadtrat, an der Spitze mit Bürgermeister Alfred Holzner, ein Bedürfnis weiter aufzuklären, um etwaige Missverständnisse, Gerüchte und Weitergabe von Falschinformationen aus dem Weg zu räumen.

Es wurde zunächst die erstellte Standort- und Auswirkungsanalyse von BBE, durch Frau Deisenberger, vorgestellt.

Warum eine Nahversorgung in kleinen Orten wichtig ist; warum es einen Magneten als Zugpferd braucht, um die Stadtmitte wieder zu stärken; wie eigentlich so ein Ort als



Kommunikationsstätte zum Treffen, shoppen, bummeln und verweilen dienen kann und vor allem auch die Funktion Rottenburgs als Mittelzentrum für die Umgebung als Versorgungssicherheit zu dienen. Nicht außer Acht gelassen werden darf hier auch, dass Arbeitsplätze geschaffen werden und Gewerbesteuer generiert wird, die für andere soziale Zwecke eingesetzt werden kann.

Die klare Empfehlung des BBE: die Innenstadtstärkung ist notwendig, da in Rottenburg auch immer mehr Kleinläden leer stehen. Dabei müssen aber auch immer die jeweiligen Bedürfnisse der Anwohner (z.B. Lärmschutz und Zufahrtsstraßen), wie auch der potentiellen Kunden berücksichtigt werden.

Da auch immer wieder über die Größe des V-Marktes diskutiert wird, führte Bürgermeister Holzner noch aus, dass ein Investor trotz intensiver Suche sich nach zwei Jahren zurückzog, da er keinen Betreiber für kleinere Lebensmittel- oder Fachmärkte „in der zweiten Reihe“ gewinnen konnte.

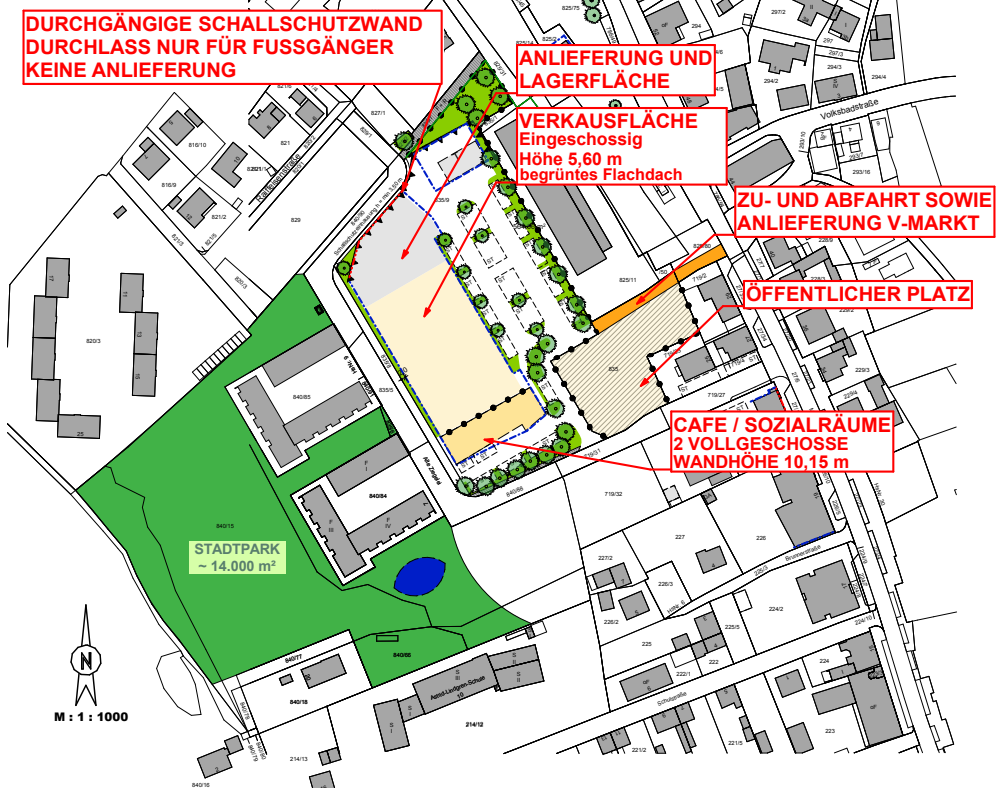
Aufgeführt wurden noch die weiteren Grundplandetails, von Herrn Hörner.

Das Emissionsgutachten stellte Herr Dr. Hils vor. Eine Schallschutzwand ist unerlässlich. Ausdrücklich wurde auch immer wieder erwähnt, dass eine Nachtruhe von

22:00 Uhr bis 06:00 Uhr besteht. Auch für die Tankstelle und die LKW-Anlieferungen. An Sonn- und Feiertagen wird es ebenso keinen Tankstellenbetrieb geben. Das Gelände wird an diesen Tagen auch nicht abgesperrt sein, sondern in Absprache mit V-Markt für Festivitäten und Veranstaltungen, z.B. bei Märkten, der Stadt zur Verfügung stehen. Auch wird niemand abgeschleppt werden, wenn er dort parkt, um im Ärztehaus einen Termin wahrzunehmen.

Herr Eisele erläuterte die Architektur des neuen Gebäudes. Angelehnt an die Geschichte des Ortes, soll der neue Bau eine Ziegelfassade erhalten, ein begrüntes Dach und Photovoltaik-Anlagen, um die Eigenversorgung des V-Marktes zu generieren. Die Höhe des Marktes ist mit Ausnahme des kleinen Bereichs der Sozialräume eingeschossig, also 5,60 Meter und kann damit bereits vom ersten Obergeschoss des seniorengerechten Wohnens überblickt werden.

Als Oberhaupt des Familienunternehmens V-Markt, durfte die Stadt Rottenburg Herrn Hermann begrüßen, der einen kleinen Einblick in die Historie des V-Marktes gab und betonte, wie wichtig es ihm sei, dass ein friedliches Miteinander entsteht und der Standort gestärkt werden soll.



Dies führte vor allem auch Herr Stöckle, als Mitglied der Geschäftsleitung V-Markt, weiter aus.

Die Wohnruhe muss geschützt werden. Da es sich hier um einen Neubau handelt, kann auch von vornherein auf Umweltschutz und Bebauung Einfluss genommen werden. Wie zum Beispiel die Kühlaggregate, die unterirdisch verbaut werden.

Betont wurde vor allem auch die Vorgehensweise des V-Marktes. Es wird darauf

geachtet, was im jeweiligen Einzugsgebiet fehlt, um Versorgungslücken zu schließen. Das können sie mit einem breit aufgestellten Sortiment, auch im Bereich Elektro und Haushalts- sowie Drogeriewaren besser, als ein reiner Lebensmittelladen.

Da es sich beim V-Markt-Konzern nicht um Investoren handelt, liegt es im Eigeninteresse gut zu wirtschaften und einen Platz in der Stadtmitte und damit im Leben der Rottenburger finden zu können, z.B. als Un-

terstützer von ansässigen Vereinen. Gerne arbeitet V-Markt mit regionalen Zulieferern zusammen, um auch heimische Produkte im großen Stil anbieten zu können.

Herr Bürgermeister Holzner kann sich auch vorstellen, ein sogenanntes City-Management-Konzept ins Leben zu rufen. Um alle Kleingewerbler an einen runden Tisch zu bekommen. Damit weitere positive Effekte für die Stadt und die kleinen Läden erarbeitet werden und um dem weiteren drohenden Leerstand entgegen zu wirken.

Alle Beteiligten und Redner erläuterten ausführlich die Problematiken aber vor allem auch die Chancen für Rottenburgs Zukunft und dem Areal der „Alten Ziegelei“. Die Stadträte stellten Fragen, die den Rot-

tenburgern am Herzen liegen. Vor allem das Thema Verkehr bewegt die meisten.

Hierzu werden gerade mehrere Angebote zur Erstellung einer Verkehrsanalyse und -planung geprüft.

Weiterführende Informationen werden in Kürze auf der Internetseite der Stadt für alle zugänglich sein. Des Weiteren wird es Aushänge im Rathaus geben, um sich zu informieren.

Um ein weiteres gutes Miteinander zu erhalten, wird es am Sonntag, den 29. September 2019 ein vom Stadtrat initiiertes Ratsbegehren zu diesem Thema geben. Es ist wichtig, dass sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rottenburg aktiv an der städtebaulichen Entwicklung beteiligen.

Imagefilm für Rottenburg

Um sehr kompakt mehr über Rottenburg zu erfahren, wurde die Verwaltung vom Stadtrat beauftragt einen Imagefilm erstellen zu lassen.

Die Schwerpunkte dabei sind Soziales, Wirtschaft, Kultur und Freizeit. Für diese Schwerpunkte gibt es jeweils einzelne Spots. Auf der Homepage der Stadt (www.rottenburg-laaber.de) ist die Gesamtversion veröffentlicht. Für die Erstellung des Imagefilms erhielt Niederbayern TV (früher Isar-TV) den Zuschlag. Für das Ergebnis haben wir in den letzten Wochen bereits viel Lob erfahren dürfen, welches wir gerne weitergeben. Die Präsentation der Einrichtungen, Angebote und Unternehmen in unserer Gemeinde war aufgrund einer maximalen Länge solcher Imagefilme begrenzt. Dennoch war es das Ziel unsere Gemeinde möglichst in ihrer ganzen Breite vorzustellen. Insges-



samt haben sich die Vorbereitung und die Erstellung des Films auf einen Zeitraum von über einem Jahr erstreckt, da möglichst der ganze Jahresablauf mit Festen und Feiern beinhaltet sein sollte.

Unser Dank richtet sich an Niederbayern TV und an alle Vereine, Kinder und Erwachsenen, die bei den einzelnen Sequenzen mitgewirkt haben.

GEBURTSTAGSJUBILARE

| | | |
|------------|------------------------------------|-----------------|
| 02.07.2019 | Gertrud Schimmer, Rottenburg | 80. Geburtstag |
| 03.07.2019 | Therese Ganslmayer, Rottenburg | 85. Geburtstag |
| 04.07.2019 | Willibald Bauer, Gebersdorf | 75. Geburtstag |
| 05.07.2019 | Helma Huber, Rottenburg | 75. Geburtstag |
| 08.07.2019 | Adelheid Sponbrucker, Viehhausen | 75. Geburtstag |
| 10.07.2019 | Irmgard Gellert, Oberhatzkofen | 85. Geburtstag |
| 14.07.2019 | Rosa Schart, Rottenburg | 100. Geburtstag |
| 14.07.2019 | Joachim Sternberg, Rottenburg | 85. Geburtstag |
| 17.07.2019 | Renate Baumgartner, Rottenburg | 75. Geburtstag |
| 18.07.2019 | Drago Forko, Oberhatzkofen | 75. Geburtstag |
| 18.07.2019 | Herta Schabl, Rottenburg | 80. Geburtstag |
| 22.07.2019 | Dieter Renn, Rottenburg | 80. Geburtstag |
| 22.07.2019 | Heidrun Schmidt, Rottenburg | 75. Geburtstag |
| 23.07.2019 | Anna Popielas, Niedereulenbach | 75. Geburtstag |
| 27.07.2019 | Wilhelm Niedermeier, Oberhatzkofen | 75. Geburtstag |
| 28.07.2019 | Ursula Reime, Pattendorf | 80. Geburtstag |
| 29.07.2019 | Michael Daichendt, Rottenburg | 75. Geburtstag |
| 31.07.2019 | Theresia Lohberger, Rottenburg | 85. Geburtstag |

GOLDENE HOCHZEIT

| | |
|------------|---------------------------------------|
| 12.07.2019 | Josef und Maria Maily, Steinbach |
| 18.07.2019 | Walter und Siegrid Zimmer, Rottenburg |

GEHEIRATET HABEN

| | |
|------------|---------------------------------------|
| 13.07.2019 | Lucas Mavridis - Veronika Kaepfel |
| 19.07.2019 | Josef Fichtner – Anna Pritscher |
| 19.07.2019 | Christoph Spichtinger – Stefanie Weiß |
| 20.07.2019 | Sebastian Dumm – Sabine Niggel |
| 27.07.2019 | Thomas Mührwald – Melanie Feld |

FUNDSACHEN

| FUNDGEGENSTAND | FUNDTAG | FUNDORT |
|--------------------------------|------------|-----------------------|
| Schlüssel | 16.06.2019 | Marktstraße Hausnr. 2 |
| AUX - Kabel | 25.06.2019 | Bürgerbus |
| Sonnenbrille Marke: Primetta | 25.06.2019 | Bürgerbus |
| Schlüsselbund mit VW Schlüssel | 28.06.2019 | Sparkasse |
| Bargeld | 28.06.2019 | Rottenburg |
| Regenschirm | 14.07.2019 | Georg-Pöschl-Str. |
| 2 x Jacke (Naturerlebnistag) | 14.07.2019 | Georg-Pöschl-Str. |

Fundbüro im Rathaus: Zi.Nr. 04, Tel. (08781) 206-32

➔ MÜLLABFUHRTERMINE

| | | | |
|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------|
| X Restmüll (14-tägig) | 1.Abfuhrtag | 2.Abfuhrtag | |
| RM Tour 1 | Mo, 05.08. | Mo, 19.08. | |
| RM Tour 2 | Di, 06.08. | Di, 20.08. | |
| RM Tour 3 | Mi, 07.08. | Mi, 21.08. | |
| RM Tour 4 | Do, 08.08. | Do, 22.08. | |
| X Biomüll (14-tägig) | | | |
| Gesamtes Gemeindegebiet | Do, 08.08. Do, 22.08. | Fr, 09.08. Fr, 23.08. | |
| ^ Gelber Sack (4-wöchig) | GS Tour 1 | GS Tour 2 | GS Tour 3 |
| | Mo, 05.08. | Mo, 19.08. | Mo, 26.08. |
| X Altpapier (6-wöchig) | P Tour 1 | P Tour 2 | P Tour 3 |
| | Di, 06.08. | Mi, 07.08. | Do, 08.08. |
| | | | P Tour 4 Fr, 09.08. |

24. Radtourenfahrt „Zwischen Isar und Donau“ am 15. August 2019

RADTOUREN FÜR JEDEN GESCHMACK

Der Radfahrerverein „Concordia“ Rottenburg führt heuer am Maria Himmelfahrtstag, der diesmal auf einen Donnerstag fällt, bereits zum 24. Mal seine Radtourenfahrt „Zwischen Isar und Donau“ durch.

Die Freunde des Ausdauer-Radsports haben nach den Veranstaltungen in Moosburg, Landshut und Erding, sowie dem Arber-Radmarathon erneut die Gelegenheit an den Start einer gut organisierten Breitensport-Veranstaltung zu gehen.

Vier, dem Reglement des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) entsprechende Strecken von 45, 79, 116 und 154 Kilometern stehen den Teilnehmern zur Auswahl.



Die Strecken sind neben dem Rennrad, auch mit Tourenrädern und Mountainbikes zu meistern. Mit Elektrobikes ist ein Vergnügen die welligen Strecken zu befahren.

Drei Verpflegungsstellen, die 1. in Teugn ab 8:00 Uhr, die 2. in Ratzenhofen ab 9:00

Uhr und die 3. in Widdersdorf ab 10:00 Uhr, versorgen unterwegs die Radler mit Getränken und Speisen, sowie den erforderlichen Stempeln für die Wertungskarteninhaber. An jeder Verpflegungsstelle sind auch Toiletten (für Damen und Herren) vorhanden.

Für die fünf teilnehmerstärksten Gruppen oder Vereine gibt es schöne Pokale zu gewinnen.

Die Startzeit ist ab 7:00 Uhr. Für die kleine Strecke von 45 km ab 8:00 Uhr.

Anmeldung am Veranstaltungstag ab 06:30 Uhr möglich.

Parkmöglichkeiten sind rund um den Start- und Zielbereich ausreichend vorhanden und die Anfahrt ist beschildert. Parkplätze auch auf dem Ziegeleigelände mit kurzem Weg zur Anmeldung. Bei der Rückkehr von den einzelnen Strecken sind Umkleide- und Duschmodlichkeiten in der Astrid-Lindgren-Schule vorhanden.

Außerdem ist ab 11:00 Uhr im Start-/Ziel-Bereich für das leibliche Wohl bestens

gesorgt. Es gibt Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen sowie Getränke aller Art zu günstigen Preisen.

Der Veranstalter weist darauf hin, dass es sich bei dieser Radtourenfahrt, die bei jedem Wetter stattfindet, nicht um ein Radrennen, sondern eine Ausdauersportveranstaltung handelt, bei der die Straßenverkehrsordnung ohne Einschränkung zu beachten und einzuhalten ist. Jeder Teilnehmer muss ausreichend versichert sein, hat eine Rücknummer während der Fahrt deutlich sichtbar zu tragen. Außerdem wird dringend darauf hingewiesen, dass für alle Teilnehmer Helmpflicht besteht.

Nichtwertungskarteninhaber erhalten vom Verein eine Startnummer.

Weitere Infos im Internet unter: www.concordia-rottenburg.de

Mail: info@concordia-rottenburg.de sowie bei 1. Vorstand Wolfgang Zellner. TelNr. 08781/1816 – Mail: wolfgang.zellner@web.de

Betreuen Sie gerne Kinder?

Tagespflegepersonen sind verlässliche Bezugspersonen für Kinder. Eltern wissen Ihre Kinder gut betreut und gefördert und können wieder in den Beruf einsteigen. Als Tagesmutter/Tagesvater betreuen Sie Kinder in einer kleinen Gruppe, in familiärer Atmosphäre, und begleiten sie in Ihrer Entwicklung. Sie arbeiten mit anderen Tagesmüttern zusammen.

Als Tagespflegeperson können Sie den Wunsch mit Kindern zu arbeiten verwirklichen und selbständig tätig sein. Die Er-

ziehung der eigenen Kinder kann mit der Kindertagespflege verbunden werden. Sie arbeiten bei sich zu Hause und gestalten Ihren Tagesablauf mit den Kindern ganz individuell.

Wie werde ich Tagesmutter oder Tagesvater?

Als Tagespflegeperson benötigen Sie eine Pflegeerlaubnis (§43 SGB VIII). Diese könne Sie beim zuständigen Jugendamt

erlangen. Dazu wird Ihre persönliche und fachliche Eignung überprüft. Sie nehmen an einem 130 Stündigen Qualifizierungskurs zur Tagespflege teil (außer bei bereits erlangter pädagogischer Ausbildung).

Wie viele Kinder kann ich betreuen?

Der Gesetzgeber erlaubt die Betreuung von bis zu 5 Kindern gleichzeitig. Ihre räumlichen Gegebenheiten und die Betreuung von eigenen Kindern werden berücksichtigt.

Welche räumlichen Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Kinder benötigen Platz zum Spielen und sollen sich wohlfühlen. Die Räume sollen hell, freundlich und sicher sein. Rückzugsmöglichkeiten und Plätze zum Schlafen sind wichtig. Es soll eine Möglichkeit geben in den Garten oder an einen nahen Spielplatz zu gehen.

Rufen Sie uns an, sie können sich unverbindlich informieren:

Fachberatung Kindertagespflege am Landratsamt Landshut
Sieglinde Raab
0871/408-4879, Mo-Do vormittag
oder: sieglinde.raab@landkreis-landshut.de

Gemeinsam wachsen!

ELTERN-KIND-GRUPPE DES CHRISTLICHEN BILDUNGSWERKS HAT NOCH PLÄTZE FREI

Sie suchen Kontakt und Austausch mit anderen Familien und möchten die Entwicklung Ihres Kindes gut begleiten? Dann besuchen Sie unsere Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrheim St. Georg. Wir starten im September 2019 und treffen uns jeden Freitag

(außer Schulferien) von 9-11 Uhr. Zusammen mit Mama oder Papa können Kinder von 1-3 Jahren spielen, basteln, erkunden und entdecken.

Nähere Informationen und Anmeldung:
Tel. 08781/2028142

Bodenrichtwerte 2017/2018

Der Gutachterausschuss des Landkreises Landshut hat die Bodenrichtwerte für die Kalenderjahre 2017/2018 ermittelt und veröffentlicht.

Die Bodenrichtwerte für Bauland werden ausschließlich in digitaler Form angeboten. Die Bodenrichtwerte können unter nachfolgendem Link abgerufen werden:

<https://www.landkreis-landshut.de/Wirtschaft/Bodenrichtwerte.aspx>

Ebenfalls auf dieser Seite sind die Bodenrichtwerte für Ackerland sowie die Vorbemerkungen zu den Richtwerten als pdf-Datei abrufbar.

Starthilfe für junge Familien

DAS NETZWERK „FRÜHE KINDHEIT“ IM LANDKREIS LANDSHUT BEKOMMT UNTERSTÜTZUNG

Die Koki im Landkreis Landshut informiert, berät und unterstützt junge Familien mit Kindern von 0 - 3 Jahren. Da sich das Aufgabengebiet kontinuierlich weiterentwickelt und die Familien das Angebot gerne annehmen, gibt es nun ein neues Gesicht bei der Koki. Seit Anfang Mai verstärkt Martina Schemmerer als neue Mitarbeiterin das Team der Fachstelle Frühe Hilfen.

Die ersten Lebensjahre eines neugeborenen Kindes sind für die Eltern eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen. Allerdings durchlaufen so gut wie alle Eltern auch Zeiten, in denen sie an ihre Grenzen stoßen. Das Baby will liebevoll und prompt versorgt werden und deshalb muss der Tagesablauf neu strukturiert werden, die Partnerschaft erfährt einen Wandel, im Haushalt bleibt einiges liegen und notwendige Behördengänge werden als Belastung empfunden. Um junge Familien in den ersten drei Lebensjahren eines Kindes zielgerichtet zu unterstützen, gibt es auch im Landkreis Landshut das Angebot der KoKi.

Gerade die ersten drei Lebensjahre sind für eine positive Entwicklung der Kinder besonders wichtig. In dieser Zeit will das Team der KoKi junge Familien unterstützen und begleiten.

Wie sieht das Angebot konkret aus?

Mütter und Väter können sich auf Wunsch anonym und kostenlos von den Mitarbeiterinnen der Koki beraten lassen. Die Gespräche können im Koki-Büro, oder

auch zu Hause in der Familie stattfinden. Dieses Angebot nehmen Eltern mit kleinen Kindern sehr gerne in Anspruch, entfällt so das – gerade in der ersten Zeit - aufwendige „Kind einpacken“ und aus dem Haus gehen müssen. Die Familien können sowohl allgemeine Informationen erhalten, als auch über die individuell verfügbaren Hilfsangebote vor Ort beraten werden. Auf Wunsch der Eltern vermittelt die Koki an geeignete und kompetente Fachstellen. Dabei werden auch passgenaue, niedrigschwellige und präventive Hilfen organisiert.

Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern im Einsatz für junge Familien

Um junge Eltern individuell begleiten und unterstützen zu können, kommen als Angebot der Koki Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern zum Einsatz.

Diese stehen den Familien zur Seite, fördern und stärken die Elternkompetenz in Gesundheits- und Alltagsfragen. Sie arbeiten familienbegleitend und geben Informationen und Anleitung zu Pflege, Ernährung, Entwicklung und Förderung des Kindes. Bei Interesse können sich Eltern vertrauensvoll an die KoKi wenden. Das Angebot ist für Eltern kostenfrei.

Baby- und Kleinkindsprechstunden

Um das Angebot für Familien abzurunden, gibt es in Furth, Rottenburg und Vilsbiburg Baby- und Kleinkindsprechstunden für alle Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren. Eine erfahrene Kinderkrankenschwester gibt Rat und Hilfe zu allen Themen rund ums Baby oder Kleinkind. Die Standorte und Termine für die Baby- und Kleinkindsprechstunden finden Sie unter www.koki-landshut.de.

Die Mitarbeiterinnen der KoKi im Landkreis Landshut stehen zu den üblichen Bürozeiten zur Verfügung.

Birgit Vogel

Tel.: 0871/408 - 4970

Mail: birgit.vogel@landkreis-landshut.de

Gudrun Kolbeck-Schaefer

Tel.: 0871/408 - 4977

Mail: gudrun.kolbeck-schaefer@landkreis-landshut.de

Martina Schemmerer

Tel.: 0871/408 - 4972

E-Mail: martina.schemmerer@landkreis-landshut.de

Weitere Informationen über das Angebot der Koki findet man unter www.koki-landshut.de.

Radfahrerschutzstreifen Ortsdurchfahrt Pattendorf

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sowohl für Radfahrer als auch für Kraftfahrzeuge wurde kürzlich in der Ortsdurchfahrt in Pattendorf ein sog. Radfahrerschutzstreifen im Zuge der Sanierung der Staatsstraße neu angelegt.

Der Radfahrerschutzstreifen ist nur für die aus Richtung Langquaid kommenden Radfahrer zur Nutzung verpflichtend. Der aus Richtung Rottenburg kommende Radfahrer darf den Radfahrerschutzstreifen nicht befahren. Er muss nach wie vor die rechte Fahrspur der Fahrbahn benutzen.

Auf dem Schutzstreifen dürfen keine Fahrzeuge parken. Die gestrichelte Leitlinie darf allerdings in Ausnahmefällen von Fahrzeugen überfahren werden und der Schutzstreifen darf auch durch Kraftfahrzeuge mitbenutzt werden, sofern es im Be-

gegnungsverkehr auf der Fahrbahn zu eng werden sollte und sich im betreffenden Bereich auf dem Schutzstreifen kein Radfahrer befindet.



Hospiz- und Palliativversorgung in der Region Landshut

Dem Landkreis Landshut, in Vertretung dafür Janine Bertram als Seniorenbeauftragte, und den nachfolgenden Vertretern ist es wichtig Ihnen die stationären Einrichtungen, im Besonderen aber die ambulanten Möglichkeiten zur Palliativversorgung vorzustellen. Denn die meisten Menschen wollen zu Hause sterben. Wir hoffen Ihnen mit der Übersicht der Fachstellen als Betroffene, aber auch Angehörigen, Nachbarn, Freunden sowie Bekannten Ängste zu nehmen und Sie zu ermutigen die vorhandenen Angebote in Anspruch zu nehmen.

Was macht eigentlich ein ...

Hospizverein?

Ein Hospizverein, gelegentlich auch ambulanter Hospizdienst genannt, kümmert sich mit seinen ehrenamtlichen Hospizbegleitern um die psychosoziale und spirituelle Betreuung von schwerstkranken und sterbenden Menschen, sowie um deren Angehörige. Die speziell auf ihren Einsatz vorbereiteten und fundiert ausgebildeten Hospizbegleiterinnen und -begleiter gehen dazu in Stadt und Landkreis Landshut in die Pflegeheime, die Palliativstationen, ins stationäre Hospiz sowie zu den Menschen nach Hause. Sie stehen hierbei für gemeinsame Gespräche, Fragen oder auch einfach nur für das Dasein und gemeinsames Schweigen zur Verfügung. Können damit auch eine Entlastung für Angehörige sein.

Die moderne Hospizbewegung ist aus dem bürgerschaftlichen Engagement ent-

standen, auch heute noch wäre die Hospizarbeit ohne die Vielzahl von ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter undenkbar.

Aus der Erfahrung der Hospizbegleitung hat sich daneben auch der Bedarf an Trauerbegleitung entwickelt. Auch hier stehen die Hospizvereine für die Betroffenen mit gut ausgebildeten Trauerbegleiterinnen und -begleitern mit verschiedenen Angeboten zur Verfügung.

Außerdem bieten Hospizvereine neben der Beratung zu palliativen Versorgungsmöglichkeiten auch Informationen zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmacht an. Kurse in „Letzte Hilfe“ können bei uns kostenfrei gebucht werden.

Alle Angebote der Hospizvereine sind für die Betroffenen kostenfrei.

Finanziert werden Hospizvereine durch Mitgliedsbeiträge, Spenden oder Förderungen der Krankenkassen.

Kontaktdaten:

Hospizverein Landshut e. V.
Tel. 0871 66635
Theaterstraße 61
84028 Landshut
www.hospizverein-landshut.de
info@hospizverein-landshut.de

SAPV?

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) ist ein Angebot zur Behandlung, Betreuung und Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen

zu Hause, im Seniorenheim, in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und bei Bedarf unterstützend im Hospiz. Im SAPV- Team arbeiten besonders qualifizierte Ärzte, Pflegekräfte und weitere Berufsgruppen wie z. B. Sozialarbeiter, Physiotherapeuten, Seelsorger u.a. eng zusammen.

Die palliative Versorgung erfolgt unter Anwendung aktueller, wissenschaftlich begründeter palliativmedizinischer und palliativpflegerischer Maßnahmen und Methoden. Im Blickpunkt stehen neben dem kranken Menschen auch immer seine Angehörigen und wichtige Bezugspersonen.

Im Vordergrund der Versorgung stehen die Linderung belastender Symptome wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Unruhe, Angst u.a., und die umfassende und individuelle Unterstützung und Begleitung der Patienten und ihrer Angehörigen. Weitere Aufgaben der SAPV sind die Koordination und Organisation der Palliativversorgung, die Beschaffung von erforderlichen Hilfsmitteln und die Beratung bei sozialen Fragen und zu palliativmedizinischen und -pflegerischen Themen.

In Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzten soll die Lebensqualität schwerstkranker Menschen bestmöglich erhalten und verbessert werden.

Mit weiteren Organisationen und Institutionen der Hospiz- und Palliativversorgung (Hospizvereine, Palliativstationen, Krankenhäusern, Pflegedienste, Pflegeheime und Hospize) arbeiten die Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung vertrauensvoll zusammen.

Mit dem Hospiz- und Palliativgesetz (2015) strebt der Gesetzgeber eine flächendeckende ambulante Palliativversorgung

an, damit Menschen, wenn sie es wünschen, ihre letzte Lebenszeit zu Hause verbringen können. Voraussetzung zur Versorgung durch die SAPV sind eine fortgeschrittene, nicht heilbare Erkrankung mit begrenzter Lebenszeit und komplexe belastende Symptome. Die Verordnung erfolgt durch einen Haus-, Fach- oder auch Krankenhausarzt. Die Kosten werden bei Bewilligung durch die Krankenkassen übernommen.

Kontaktdaten:

Adiuvantes-SAPV GmbH

Tel. 0871.966 48 99

Achdorfer Weg 5 , 84036 Landshut

www.sapv-landshut.de

info@sapv-landshut.de

Palliativstation

Die interdisziplinäre Palliativstation am Krankenhaus Landshut-Achdorf versorgt schwerstkranke Patienten, die ein unheilbares, fortschreitendes Leiden haben. Die Betreuung und Behandlung erfolgt durch ein multidisziplinäres Team, bestehend aus: Palliativ Ärzten und Pflegepersonal mit Palliativ Care Ausbildung, Sozialarbeitern und Physiotherapeuten, Seelsorgern, Atem-, Musik und Kunsttherapeuten und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Hospizvereins Landshut.

Im Vordergrund steht der Erhalt der bestmöglichen Lebensqualität, um dem Patienten ein möglichst schmerz-, und beschwerdefreies Leben trotz schwerer Krankheit zu ermöglichen.

Alle Symptome, die Probleme bereiten, werden unter Berücksichtigung körperlicher, psychischer, sozialer und religiös-

spiritueller Bedürfnisse behandelt. Dazu gehören:

- Schmerztherapie
- Behandlung körperlicher Beschwerden
- individuelle Krankenpflege
- psychotherapeutische Behandlung
- soziale Beratung
- Angehörigenbetreuung
- telefonische Beratung von Ärzten und Pflegepersonen
- Seelsorge
- bei Bedarf: Sterbebegleitung und Trauerbegleitung, auch über den Tod hinaus.

Hauptziel ist die körperliche Stabilisierung der Patienten, eine optimale Versorgungsplanung und anschließende Entlassung in das häusliche Umfeld, in eine Pflegeeinrichtung oder bei Bedarf ins Hospiz.

Kontaktdaten:

Palliativstation Landshut-Achdorf
Achdorfer Weg 3, 84036 Landshut
Tel. 0871 4042370

Brückenpflege

Die Brückenpflege der Palliativstation am Achdorfer Krankenhaus unterstützt die Versorgung schwerstkranker und sterbender Patienten. Sie setzt sich zusammen aus erfahrenen Krankenschwestern mit Palliativ-Care Ausbildung und einem Palliativarzt.

Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten durch eine gut vorbereitete und geplante Entlassung aus dem Krankenhaus zu verbessern und den Verbleib in der häuslichen Umgebung bis zuletzt zu ermöglichen.

Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Haus- und Fachärzten, der SAPV, der Sozialstationen, den Hospizdiensten und den Angehörigen etc. soll die Versorgung zu Hause optimiert und die stationäre Einweisung auf das unbedingt nötige Maß reduziert werden.

Die Brückenpflege unterstützt auf Wunsch den Hausarzt, den Pflegedienst sowie die Angehörigen bei speziellen palliativmedizinischen Fragen, berät und informiert den Patienten und deren Angehörige über:

- die Möglichkeit zur Linderung von Schmerzen und Beschwerden wie z.B. Übelkeit, Erbrechen, Atemnot u.a.
- den Bedarf an Pflegehilfsmitteln und technischen Hilfsmitteln
- die Möglichkeit der Antragstellung der Pflegestufe
- die unterstützenden ambulanten Dienste am Wohnort
- den Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern (z.B. Hospizdienst)
- führt Gespräche mit den erkrankten Patienten, um sie in dieser
- Lebensphase zu unterstützen
- hilft beim Übergang vom Krankenhaus nach Hause
- steht Angehörigen und Nahestehenden in Zeiten der Trauer bei

Kontaktdaten:

Brückenpflege Krankenh. Achdorf
Achdorfer Weg 3, 84036 Landshut
Tel: 0871/404-2369
brueckenpflege@lakumed.de

Hospiz

Das Hospiz nimmt Menschen mit einer

weit fortgeschrittenen Erkrankung auf, die nur eine sehr begrenzte Lebenserwartung haben, ohne dass eine Aussicht auf Heilung besteht. Erforderlich ist das Vorliegen eines palliativen Bedarfs, der weder im Rahmen der ambulanten Versorgung Zuhause, noch durch anderweitige stationäre Unterbringung gedeckt werden kann.

In der letzten Lebensphase brauchen Menschen besondere Zuwendung und Unterstützung. Dazu gehören unter anderem Schmerzfreiheit, Geborgenheit in schöner Umgebung sowie im Kreis von vertrauten Menschen, professionelle, palliativmedizinische und -pflegerische Betreuung, verlässliche psychosoziale sowie spirituelle Begleitung. Um dies zu gewährleisten, ist das Hospiz sowohl pflegerisch als auch räumlich auf die Bedürfnisse der Bewohner zugeschnitten.

Das betreuende Team stellt die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner in den Mittelpunkt. Der Tagesablauf richtet sich weitgehend nach den Bewohnern.

Zusätzlich gibt es verschiedene Therapieangebote wie z. B. Mal-, Atem-, Hunde-, Musik-, Aromatherapie und spirituelle Begleitung.

Kontaktdaten:

HOSPIZ Vilsbiburg
Krempelsetzerweg 5a, 84137 Vilsbiburg
Tel. 08741/94949-0
www.hospiz-vilsbiburg.de
info@hospiz-vilsbiburg.de

PMD Klinikum (palliativmedizinischer Dienst)

Der interdisziplinäre palliativmedizinische Dienst (PMD) am Klinikum Lands-

hut wurde 2009 vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit anerkannt und in den Krankenhausplan aufgenommen. Er erfüllt sämtliche hierfür verlangten Kriterien und bietet eine Mitbetreuung von Patienten während des stationären Aufenthaltes auf allen Stationen des Klinikums an. Dies erfolgt, ohne dass eine Verlegung auf eine andere Station erforderlich ist. Vorrangiges Ziel dieses Teams ist es, belastende Symptome (Schmerzen, Übelkeit, Schwäche, Ängste usw.) zu lindern und die Weiterbetreuung zu Hause, bei Bedarf im Rahmen der spezialisierten ambulanten palliativmedizinischen Versorgung (SAPV) oder in einer anderen (Pflege-) Einrichtung, z. B. einem Hospiz zu ermöglichen. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Patienten mit einer Krebserkrankung, sondern auch an Menschen mit anderen fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Erkrankungen, die an belastenden Beschwerden leiden, wie z. B. Kranke mit Herz-, Lungen-, Nieren- oder Nervenleiden.

Der Palliativdienst ist ein multiprofessionelles Team aus Ärzten für Palliativmedizin, Palliative-Care-Pflegekräften, Psychoonkolog*innen, Sozialarbeiter*innen, Physiotherapeut*innen, Schmerztherapeut*innen, Seelsorgern und Fachkräften für Aromapflege oder Atemtherapie.

Der PMD arbeitet mit den Palliativstationen, dem Hospiz und den ambulanten Palliativteams (SAPV) in Landshut und Umgebung zusammen.

Das Palliativteam wird im Klinikum Landshut nach Anforderung durch den behandelnden Stationsarzt tätig, kann aber auch direkt (über die onkologische Tages-

linik) kontaktiert werden. In einem Gespräch mit dem Patienten und dessen Angehörigen werden die aktuellen Probleme erörtert sowie die gemeinsamen Ziele in einem Therapieplan festgelegt. Bei Bedarf ist eine Mitbetreuung während des gesamten stationären Aufenthaltes möglich. Statt einer regelmäßigen Mitbetreuung ist ebenso

eine palliativmedizinische Beratung von Patient*innen oder Angehörigen möglich.

Oberstes Ziel der Betreuung ist dann die Verbesserung und Erhaltung der Lebensqualität der Patienten durch Schmerz- und Symptom-lindernde Maßnahmen, um ein erfülltes und möglichst beschwerdefreies Leben bis zuletzt zu ermöglichen.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die vhs Rottenburg sucht zur Unterstützung unseres bestehenden Teams für die Zeit ab September 2019

eine/einen Betreuer/in für die offenen Ganztagschulen

- Betreuung des Nachmittagsangebotes an der Grundschule Rottenburg und Mittelschule Rottenburg/Hohenthann
- Einsatzzeiten von Montag bis Donnerstag von 11.30 – 15.45 Uhr

Ihr Profil:

Sie haben eine Ausbildung im sozialen, pädagogischen Bereich, sind kontaktfreudig, teamorientiert und haben bereits erste Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis **spätestens 31.08.2019** an:

Volkshochschule Rottenburg/Laaber,
Georg-Pöschl-Str. 16, 84056 Rottenburg
e-mail: info@vhs-rottenburg-laaber.de

Städtische Einrichtungen geschlossen

Die städtischen Einrichtungen Rathaus, Bauhof und die Kläranlage sind am Freitag, den 16. August 2019 (Tag nach Maria Himmelf.) geschlossen.
Die Altstoffsammelstelle ist geöffnet.

| | | |
|------------|-------|--|
| 01.08. | 09.00 | KDFB Rottenburg - Ferienprogramm "Kochen mit Kindern - Leckere Kleinigkeiten" bis 12.00 Uhr |
| 02.08. | 20.00 | Monatsversammlung des Radfahrerverein Concordia Rottenburg im Gasthaus Eigenstetter (Besprechung RTF am 15.08.19) |
| 03.08. | 16.00 | Gartenfest Wanderverein Pattendorf/Münster-Süd in Högldorf |
| 04.08. | | Sommerfest der Freiw. Feuerwehr Oberhatzkofen am Feuerwehrhaus, musikalische Umrahmung durch den Liederkranz Hatzkofen, Gottesdienst um 10.00 Uhr, anschließend Bewirtung durch die Freiw. Feuerwehr Oberhatzkofen |
| 04.08. | 14.00 | Heimat- und Handwerksmuseum Rottenburg ist geöffnet bis 17.00 Uhr |
| 07.08. | 14.00 | Offenes Singen und Musizieren im Heimatmuseum Binder-Pehr-Haus Rottenburg |
| 08.08. | | Sprechtag des VdK im Rathaus Rottenburg, Zi.Nr. 5 von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr; für den Besuch des Sprechtages ist eine vorherige Anmeldung/Terminvereinbarung unter Telefon 0871/923330 zwingend erforderlich. |
| 11.08. | 08.15 | Pattendorfer Gottestracht |
| 15.08. | | 24. Radtourenfahrt "Zwischen Isar und Donau" des Radfahrervereins Concordia Rottenburg, Startzeit ist ab 07.00 Uhr, Anmeldung ab 06.30 Uhr möglich |
| 17.08. | 20.00 | Monatsversammlung des Geflügel- und Vogelzuchtvereins Rottenburg im Gasthaus Burger, Oberhatzkofen |
| 22.-25.08. | | Skiclub Rottenburg: Bike & Soul in Saalbach-Hinterglemm, Anmeldung bei Flo Wittmann |
| 24.08. | 16.00 | Grillfest der Rottenburger 34er im ehem. Kasernengelände Rottenburg |
| 24./25.08. | | Ernte- und Hopfazupfafest am Wimmerhof in Steinbach |

Die Musikschule informiert

FERIENÖFFNUNGSZEITEN BÜRO

In den Sommerferien sind wir im Büro der Musikschule ab dem 19. August wieder für Sie da. Die Öffnungszeiten während der Ferien sind dann:

- montags 8 – 14 Uhr - mittwochs 11 – 14 Uhr - donnerstags 11 – 18 Uhr

Allen unseren Schülern und deren Familien wünschen wir erholsame Ferien.